

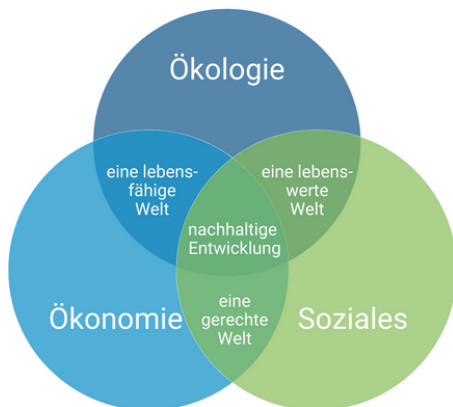


Nachhaltigkeitsleitbild der Klimastiftung für Bürger

Der Schutz des Klimas und unserer Ressourcen ist unsere Mission.

Unser Auftrag ist es, unsere Besucherinnen und Besucher, ebenso wie unsere Partner und Dienstleister, für die Zusammenhänge zwischen individuellem Handeln und den planetaren Grenzen zu sensibilisieren und Möglichkeiten zum nachhaltigen Leben und Wirtschaften aufzuzeigen. Ziel ist es hierbei, dass jeder Einzelne mit einem nachhaltigen Lebensstil im Sinne des Klimaschutzes Verantwortung für unsere Erde übernimmt.

Im Sinne der Nachhaltigkeit bedeutet dies, ökologische Aspekte ebenso wie soziale und wirtschaftliche Kriterien in Einklang zu bringen, um unsere Welt lebensfähig zu erhalten und lebenswert und gerecht zu gestalten. Für alle Menschen auf diesem Planeten – heute und auch in der Zukunft.



Quelle: in Anlehnung an hitech.bfh.ch

Nur durch die gleichzeitige Berücksichtigung von Ökologie, Ökonomie und Sozialem kann eine ganzheitliche nachhaltige Entwicklung gelingen.

Für die Klimastiftung für Bürger und die Aktivitäten in der KLIMA ARENA bedeutet dies: Unsere Glaubwürdigkeit bei diesem Auftrag ist in hohem Maße davon abhängig, wie wir uns selbst als Organisation verhalten und ob wir unsererseits Verantwortung für unser Handeln in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit übernehmen.

Die ökologische Dimension

Wir bedenken, dass durch unsere Aktivitäten in der KLIMA ARENA und in unserer Organisation nicht nur Wissen vermittelt, Vorträge und Workshops veranstaltet und Exponate präsentiert werden, sondern dass auch geheizt und gekühlt, geschrieben, gedruckt, geputzt, gegossen und gedüngt, gegessen und getrunken, gefahren, Strom verbraucht und Abfall erzeugt wird. Damit hinterlässt der Betrieb der KLIMA ARENA einen nicht unbeachtlichen ökologischen Fußabdruck, den wir aber so klein wie möglich halten wollen.

Die soziale Dimension

Gleichzeitig wirkt sich unsere Arbeit auf die persönliche Entwicklung und das soziale Leben unserer Besucherinnen und Besucher sowie unserer Mitarbeitenden aus. Auch die Herkunft der von uns verwendeten Materialien und Produkte haben ebenso wie die Preisgestaltung unserer Angebote eine soziale Komponente, die wir berücksichtigen. Indirekt wird auch die Arbeits- und Lebenssituation von Geschäftspartnerinnen und -partnern durch uns beeinflusst, was wir bei unseren Entscheidungen ebenso beachten.

Die ökonomische Dimension

Als gemeinnützige Organisation sind wir zur ökonomischen Nachhaltigkeit im Sinne einer wirtschaftlichen Mittelverwendung verpflichtet, die auch eine langfristige, gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Organisation einschließt und am Gemeinwohl orientiert ist. Jede einzelne Mitarbeiterin und jeder einzelne Mitarbeiter trägt eigenverantwortlich dazu bei, dass ökonomische Ressourcen nicht verschwendet, sondern bestmöglich für die gewünschte Wirkung eingesetzt werden.

Darüber hinaus gibt es weitere Vorgaben und Richtlinien, die unser Handeln bestimmen.

Compliance

Wir sind dem in der Satzung festgelegten Stiftungszweck verpflichtet. Die Einhaltung aller für uns geltenden und relevanten Gesetze, Vorschriften und behördlichen Auflagen ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Darüber hinaus folgen wir insbesondere den Sustainable Development Goals der UN (SDG) und den Grundsätzen guter Stiftungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Compliance erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern. Diese müssen – als Voraussetzung für eine Geschäftsbeziehung – dieselben Werte vertreten wie wir.

Fortlaufende Verbesserung

Wir geben uns mit dem bereits Erreichten nicht zufrieden, sondern sehen es als unsere Verpflichtung, unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung fortlaufend weiter zu verbessern und die negativen Auswirkungen unserer Aktivitäten so gering wie möglich zu halten. Dafür sind wir offen für Kritik und Anregungen. Zudem lassen wir uns inspirieren - durch den Fortschritt in der Wissenschaft und gesellschaftliche Entwicklungen, durch die Meinungen unserer Gäste und das Feedback unserer Stakeholder.

Im Verbesserungsprozess lassen wir uns von drei Prinzipien und Fragen leiten:

- *Suffizienz - Ist das wirklich notwendig?*
- *Effizienz - Wie kann's besser gehen?*
- *Konsistenz - Was geschieht danach?*

Wir folgen den 10 Leitsätzen:

- 1. Wir schonen unsere Ressourcen - Energie, Wasser, Materialien – weniger ist mehr!*
- 2. Wir setzen auf Recycling und Weiternutzung – beim Papier, bei Laptops, Handys und Kunststoffen sowie beim Abfall.*
- 3. Wir setzen auf die Erneuerbaren Energien – zu 100 Prozent.*
- 4. Wir sind fair - zu uns, unseren Gästen sowie unseren Partnerinnen und Partnern.*

5. *Wir kaufen möglichst vor Ort - lokal, regional und bio.*
6. *Wir lieben und leben Vielfalt - Tieren und Pflanzen geben wir Lebensraum.*
7. *Wir sind offen und lernfähig - Kritik sehen wir als Chance.*
8. *Wir kennen unsere Schwächen und fördern unsere Stärken.*
9. *Wir suchen aktiv nach unseren verborgenen Verbesserungspotenzialen.*
10. *Wir erwarten all dies auch von unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern.*

Sinsheim, 14.09.2022

Dr. Bernd Welz



Vorstandsvorsitzender

Christian Ledig



Vorstand

Carmen Theilmann



Vorständin